Brisbane, 27. Januar. Strömende tropische Regen fielen an der Nordküste von Queensland. In Townsville betragen die Regenfallsmengen binnen 48 Stunden 26 Zoll. Der Bahnverkehr mußte sistirt werden.

Jagersfontein, 27. Januar. (Kabel-Telegramm der „Nordhoven Jagersfontein Company".) Diamanten. (Wochenbericht.) Aus 13 000 Loads wurden 1700 Karat Diamanten gewonnen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 28. Januar eingetragen:

Das Erlöschen der Herrn Wilhelm Hermann Franz Kersten Jr. für die Firma Gebr. Kersten in Leipzig, Zweigniederlassung, ertheilt gewesenen Procura. — Das Erlöschen der hiesigen Firma Conrad Lehmann — Zweigniederlassung.

Zahlungs-Einstellungen.

* **Berlin**, 30. Januar. Die unbedeutende Bankfirma Bernhard Stange, deren Inhaber sich erschossen haben soll, ist insolvent.

Mailand, 29. Januar. Das alte Confectionshaus Maurizio Reutlinger in Neapel befindet sich mit 350 000 Lire Passiven in Zahlungsstockung.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Südwestdeutscher Verband. Mit Gültigkeit vom 1. Februar dieses Jahres treten veränderte Frachtsätze des Ausnahmetarifs Nr. 6 für Zwirne im Verkehre mit den Stationen Tornach, Gebweiler, Mülhausen im Elsaß und Mülhausen Nord der Reichsbahnen (Tarifheft Nr. 4) in Kraft, worüber die betheiligten Güterexpeditionen Auskunft ertheilen. Die für Mülhausen Nord bisher vorkommenden geringen Erhöhungen gelangen erst vom 15. März dieses Jahres ab zur Anwendung.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 27. Januar: Garantirte Linie 562 591 fl. (+ 63 694 fl.); Elbethalbahn 344 249 fl. (+ 3234 fl.).

Leipziger Börse am 30. Januar.

Der frühere Zug, welchen wir in den ersten beiden Wochen zu constatiren hatten, ist der Börse fast ganz wieder verloren gegangen. Die Nachfrage hat merklich nachgelassen und in Folge dessen schrumpfen die geschäftlichen Verkehrsverhältnisse täglich mehr und mehr zusammen. Obwohl die Neigung zur Veräußerung seines Besitzstandes sich weder innerhalb der Börse, noch in dem außerhalb derselben stehenden Kreise in nachdrücklicher Weise bemerklich macht, so ist doch andererseits der Wille, zu speculativen Käufen zu schreiten, so geringfügig, daß der Verkehr fast nur auf die Umsätze beschränkt bleibt, welche aus den Anschaffungen zu Anlagezwecken originiren. In Folge des Umstandes, daß sich Angebot und Nachfrage so ziemlich die Waage hielten, sind lebhaftere Bewegungen in den Coursen ausgeschlossen geblieben, es handelte sich bei den stattgefundenen Veränderungen fast immer nur um kleine Unterschiede gegen die gestrigen Schlußcourse. Die Meldungen von Berlin, wie überhaupt von den tonangebenden Fondsmärkten blieben auf die Börse ganz einflußlos. Die Berliner Fixer contreminiren fortgesetzt die Montanwerthe anscheinend in dem Glauben, daß sie hierdurch die in Bankactien erlittenen empfindlichen Verluste wieder wett machen werden — oder vielleicht auch nicht. Trotz der „Fluth von Gerüchten, welche fortwährend über die „erbärmliche" Lage der Kohlen- und Eisenindustrie verbreitet werden, wollen doch die Course in erheblichem Maße, wie dies die Baissiers wünschen, nicht zurückgehen. Von größeren Umsätzen läßt sich an der heutigen Börse nur in einzelnen Fällen sprechen. Beträchtlichere Umsätze fanden statt in 4proc. Consols, für welche noch lebhafter Begehr vorherrschend blieb. Die Actien der Elbethalbahn und ebenso der Nordwestbahn lenkten das Interesse in höherem Grade auf sich; es sollen angeblich große Transporte auf den genannten Bahnen in Aussicht stehen. Buschtiehrader B stellten sich zwar niedriger, indeß entwickelte sich für dieselben eine kauflustigere Stimmung. Leicht waren auch die Actien der Graz-Köflacher Eisenbahn.

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 29. Januar.** Die in unserem letzten Berichte gemeldete lustlose Stimmung unserer Börse verschärfte sich heute noch mehr, die Käufer waren noch zurückhaltender in ihren Geboten und bewegten sich die Umsätze demzufolge in äusserst bescheidenen Grenzen. Es wechselten nur kleine Posten Bockwa-Hohndorfer Stamm, Hohndorf bei Lichtenstein, Prioritäts-Actien, Lugau-Niederwürschnitzer und Oberhohndorf-Schader zu annähernd letzten Notizen, von Anleihen gingen heute nur 3½proc. Leipziger Stadt zu unverändertem Course [illegible] um. Das Kohlenversandtgeschäft bleibt anhaltend flau und befürchtet man, dass, wenn wir nicht noch einen stärkeren Nachwinter vor uns haben, die jetzigen Werkspreise nicht mehr lange zu halten sein werden, um so mehr, als sich die Vorräthe bei einzelnen Werken in unangenehmer Weise vermehren.

Frankfurt a. M., 29. Januar. Börse. Schwächer. Privatdiscont 1⅝ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 266¾, Disconto-Commandit 181,10.

D.R.Bd. **Wien**, 29. Januar. Die heutige Börse war anfangs unter dem Einflusse der Abendbörsen und des unerlichen Londoner Goldausganges reservirt. In Credit und Staatsbahn fanden Realisirungen statt. Später wurden in Elbethal und Staatsbahn Speculationskäufe in Folge der bevorstehenden Activirung der neuen 3. Ilvertrage und der günstigeren Beurtheilung des Projectes der Transportsteuer vollzogen. In Credit trotz Berliner Deports weitere Realisirungen. Länderbank vorübergehend höher auf das neuerliche Gerücht von der Finanzirung der Wiener Neustädter Tiefquellenleitung. Sodann Banken schwach, Montanwerthe und Renten behauptet.

D.R.Bd. **Paris**, 29. Januar. An der heutigen Börse zeigte sich beständiges Geschäft keine ausgesprochene Tendenz. Ausländische Fonds waren allgemein gedrückt, ausgenommen Italiener. Die Meldung, dass neue Handelsvertragsverhandlungen mit Spanien stattfinden würden, übte keinen Einfluss aus. Rio Tinto waren rückgängig in Folge der ungünstigen Gestaltung des Kupferpreises.

Berlin, 29. Januar. Anlehensloose. Ansbach. 7-fl.-Loose 42,00 Br. Augsburger 7-fl.-Loose 29,30 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 [illegible] Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose [illegible] bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,75 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42,00 Br., Mailänder 10-Francs-Loose 10,10 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 20,75 bz., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 67,30 Br., Venetianer [illegible] bz.

Frankfurt a. M., 29. Januar. Deutsche Verlagsanstalt 106,80 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 264,80 bz. G., Badische Zucker Wagh. [illegible] Br., Farbwerke Höchst 268,50 G.

Frankfurt a. M., 29. Januar, Abends 5 Uhr 50 Min. Effectensocietät. Oesterr. Creditactien 267, Franzosen 250¾, Lombarden 84, ungar. Goldrente 93,20, Gotthardbahn 137,80, Disconto-Commandit 181,20, Dresdner Bank 133,00, Bochumer Gussstahl 112,70, Gelsenkirchen 139,20, Harpener 142,20, Hibernia 126,00, Laurahütte 107,00. Behauptet. — [illegible] Oesterr. Creditactien 266¾, Franzosen 250, Lombarden 83⅝, Gotthardbahn 137,80, Disconto-Commandit 181,40, Dresdner Bank 133,20, Bochumer Gussstahl 112,70, Harpener 142,00, Hibernia 124,00, Laurahütte 107,30, 3proc. Portugiesen 29,40. Fest.

Breslau, 29. Januar. (Schluss-Course.) Still. Neue 3proc. Reichsanleihe 84,20, 3½ proc. L.-Pfandbr. 96,90, Consol. Türken 18,25, Türken-Loose 67,50, 4proc. ungar. Goldrente 93,25, Breslauer Discontobank 98,50, Breslauer Wechslerbank 94,50, Creditactien 271,00, Schles. Bankv. 110,40, Donnersmarck 90,00, Kattowitzer 124,00, Oberschles. Eisenb. [illegible], Oberschles. P.-C. 90,00, Schles. Cement 138,25, Opp. Cement [illegible], Kramsta 119,25, Schles. Zink 186,00, Laurahütte 108,25, Vereinigte Oelfabriken 88,15, oesterreichische Banknoten 172,70, russische Banknoten 200,40.

Hamburg, 29. Januar. (Schluss-Course.) Abgeschwächt. Pr. 4proc. Consols 106,00, Silberrente 81,20, oesterr. Goldrente 96,40, 4proc. ungar. Goldrente 93,00, 1860er Loose 125,50, Italiener 91,00, Creditactien 264,00, Franzosen 625,00, Lombarden 194,00, 1880er Russen 91,20, 1883er Russen 99,50, 2. Orient-Anleihe 61,60, 3. Orient-Anleihe 61,20, Deutsche Bank 158,70, Disconto-Commandit 180,70, Nationalbank für Deutschland 112,80, Hamburger Commerzbank 110,20, Norddeutsche Bank 137,70, Lübeck-Büchener Eisenbahn 147,00, Marienb.-Mlawkaer Bahn 54,70, Ostpreussische Südbahn 67,75, Laurahütte 106,50, Norddeutsche Jute-Spinnerei 95,00, A.-C. Guano-W. 91,50, Hamburger Packetfahrt-Actien 109,25, Dynamit-Trust-Actien 130,50. Privatdiscont 1⅞ Procent. — Wechselnotirungen: London lang 20,35½ Br., 20,32½ G., London kurz 20,39 Br., 20,41 G., London Sicht 20,41 Br., 20,39 G., Amsterdam lang 167,35 Br., 167,55 G., Wien lang 171,50 Br., 169,55 G., Paris lang 80,60 Br., 80,20 G., Petersburg lang 196,00 Br., 194,00 G., New-York kurz 4,22 Br., 4,10 G. do. 60 Tage Sicht 4,15 Br., 4,12 G.

Hamburg, 29. Januar. Abendbörse. Oesterreichische Creditactien 265,½, Franzosen 647,00, Lombarden 200,00, Russische Noten 198,25, Disconto-Commandit 181,00, Marienburger 55,25, Laurahütte 107,00, Deutsche Bank 159,00. Fest.

Bremen, 29. Januar. Actien-Gesellschaft „Weser" 110 G., Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn 45 B., Bremer Cigarrenfabr. 102½ B., Bremer Jute-Spinnerei 126 B., Bremer Strassenbahn —,—, Bremer Portland-Cementfabrik —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 95 G., Bremer Wollkämmerei 258 G., Bremer Wollwäscherei —,—, Bremer Zuckerraffinerie 61 G., Bremerhavener Strassenbahn 105 B., Bugsir-Gesellschaft „Union" 106 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 130 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 97½ bz., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Asiatische Linie 90 B., Hamburg-Amerikan. Packetf.-A.-Gesellschaft —,—, Hans. Jute-Spinn. und Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Actien-Brauerei 125 B., Jutespinnerei und Weberei Bremen 105½ G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 101½ G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 185 B., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 150 B. per Stück von 10 [illegible] Tinte-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 246 G., St. Pauli-Br.-Actien Preferred 256 G. — Ultimo Liquidationscourse: Lloyd 100¾, Hansa 88½, Weser 110, St. Pauli-Actien 246.

Wien, 29. Januar. Abendbörse. Ungarische Creditactien 344,00, österreichische Creditactien 308,87½, Franzosen 293,50, Lombarden 93,50, Galizier 212,25, Nordwestbahn 215,75, Elbethalbahn 239,00, österreich. Papierrente 95,15, do. Goldrente 112,00, 4proc. ungarische Papierrente 102,00, 4procentige do. Goldrente 108,10, Marknoten 57,90, Napoleons 9,66½, Bankverein 114,75, Tabakactien 163,00, Alpine Montan [illegible], Wiener Unionbank 238,00, Länderbank 212,75. Fest.

London, 29. Januar. (Schluss.) Ruhig. Engl. 2¾ procentige Consols 96⁵⁄₁₆, Preussische 4proc. Consols 105, Italienische 5proc. Rente 89¾, Lombarden 9⅝, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 93⅝, Convert. Türken 18⅝, Oesterr. Silberrente 80, do. Goldrente 95, 4proc. ungar. Goldrente 92½, 4proc. Spanier 63, 3½proc. Egypter 98⅞, 4proc. unificirte Egypter 95, 3proc. garantirte Egypter 101¾, 4½proc. egypt. Tributanleihen 99¾, 6proc. cons. Mexikaner 81⅝, Ottomanbank 11⅞, Suez-Actien 109, Canada Pacific 89½ excl., De Beers Actien neue 17⅝, Platzdiscont 1⅝, Rio Tinto 17⅞, 4½proc. Rupees 69⅝, Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 69½, Argent. 4½procentige äussere Goldanleihe 39½, Neue 3procent. Reichsanleihe 84½, Silber 42.

London, 29. Januar, Abends 5 Uhr 30 Min. **Preuss. Consols** 105, Engl. 2¾proc. Consols 96⁵⁄₁₆, convert. Türken 18⅝, 4proc. consol. Russen 1889 (II. Serie) 93⅝, Italiener 89¾, 4procent. ungar. Goldrente 92½, 4proc. unific. Egypter 95, Ottomanbank 11⅞, 6proc. cons. Mexikaner 81⅝, Canada Pacific 89⅝. — Aus der Bank flossen 23 000 £.

Paris, 29. Januar. (Schluss-Course.) Ruhig. 1. Theil. 3procentige amortisirbare Rente 96,30, 3procentige Rente 95,27½, 4½procentige Anleihe 105,82½, italienische 5procentige Rente 90,30, österreichische Goldrente 95, 4procentige ungarische Goldrente 92,90, III. Orient-Anleihe 64,12, 4procentige Russen 1880 92,00, 4procentige 1889 92,95, 4procentige unificirte Egypter 479,37, 4procentige spanische äussere Anleihe 63⅝, convertirte Türken 18,35, türkische Loose 67,50, 5procentige Türken-Obligationen 419,00, Franzosen 628,75, Lombarden 218,75, Lombarden-Prioritäten 311,00, Credit foncier 1216,00, Rio Tinto-Actien 433,00, Suez-Canal-Actien 2807,50, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London kurz 25,15, Cheques auf London 25,16½, Amsterdamer Wechsel kurz 206,25, Wiener Wechsel kurz 210,75, Madrider Wechsel kurz 437,75, neue 3proc. Rente 94,92, 3proc. Portugiesen 29⅝, neue 3procent. Russen 78⅞, II. Theil: Banque Ottomane 546,00, Banque de Paris 655,00, Banque d'Escompte 177,00, Credit mobilier 145,00, Meridional-A. 628,00, Panama-Actien 5proc. Obligat. 28,50, Credit Lyonn. 783,00, Gaz pour la Fr. et l'Etrang. 145,00, Transatlant. 500,00, Ville de Paris de 1871 408,00, Tab. Ottomane 354,00, 2¾proc. engl. Consols 96⁵⁄₁₆, Comptoir d'Escompte 567,00, Robinson-Actien 52,0.

Paris, 29. Januar, Abends. (Boulevardverkehr.) 3procentige Rente 95,28, 4proc. ungarische Goldr. ate 92⅝, Türken 18,32, Türkenloose 67,50, Spanier 63⅝, Egypter 478,75, Banque ottomane 546,25, Tabakactien 353,75, Rio Tinto 433,75. Träge.

Amsterdam, 29. Januar. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 80⅝, Oesterreich. Papierrente Februar-August verz. 80⅝, österreich. Silberrente Januar-Juli verz. 80⅝, do. April October verz. 80, österreich. Goldrente 95⅝, 4proc. ungar. Gold ente 92⅝, Russ. grosse Eisenbahn 125⅝, Russische 2. Orientanleihe 60, Conv. Türken 18⅝, 3½proc. holl. Anleihe 101, 5proc. gar. Transv.-E. 100⅝, Warschau-Wiener 122, Marknoten 59,25, Russ. Zollcoupons 191¼. — Wechsel auf London 12,07½.

Petersburg, 29. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. (Verspätet eingetroffen.) Wechsel auf London (3 Mon.) 102,10, Wechsel auf Berlin do. 50,20, Wechsel auf Paris do. 40,50, ½-Imperials 8,05, Russische 4proc. 1889er Consols 109⅝, do. Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 236⅝, do. Prämien-Anleihe v. 1866 (gest.) 228⅝, do. II. Orientanleihe 103⅝, do. III. Orientanleihe 103⅝, do. 4½ proc. Bodencredit-Pfandbriefe 152⅝, Grosse russische Eisenbahnen 257, Russische Südwestbahn-Actien 118, Petersburger Disconto-bank 581, do. internationale Handel-bank 463, do. Privat Handelsbank 253, Russische Bank für auswärtigen Handel 292½, Privatdiscont 5⅝.

New-York, 29. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs ruhig. Schluss fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,84, Cable Transfers 4,86½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4procentige fundirte Anleihe 116, Canadian-Pacific-Actien 86⅞, Central-Pacific-Actien 34, Chicago- & North-Western-Actien 115½, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 79⅝, Illinois-Central-Act. 105⅝, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 122⅝, Louisville & Nashville-Actien 74½, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 31⅝, New-York-Cent. & Hudson River-Actien 112⅝, Northern-Pacific-Preferred-Actien 67⅝, Norfolk-Western-Preferred-Actien 47⅝, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 41, Union-Pacific-Actien 47⅝, Denver & Rio Grande Preferred 48⅝, Silber Bullion 91½. Geld leicht, für Regierungsbonds 1⅝, für andere Sicherheiten 1½ Proc.

Madrid, 29. Januar. Wechsel auf Paris 13,15. Goldagio 10,25.

Buenos-Ayres, 28. Januar. Gold 275,00.

Valparaiso, 28. Januar. (Telegramm von Weber & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 19⅝ d.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 29. Januar, 4 M. 1 s 4⅝ d.	Hongkong, 29. Januar, 4 M. 3 s 2⅝ d.
Calcutta, 29. Januar, 4 M. 1 s 4⅝ d.	Singapore, 7. Januar, 4 M. 3 s 1⅝ d.
Shanghai, 29. Januar, 4 M. 4 s [illegible]	Manila, 18. Januar, 3 s 5 d.
Valparaiso, 28. Januar, 19⅝ d.	Rio de Janeiro, 28. Januar, 12⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 27. December. (Von Abrahamson & Co.) Wechselcourse auf London 90 T. S. 34⅝—34⅝ d., auf Paris 90 T. S. 3,63—3,67 Frcs., auf Hamburg 90 T. S. 2,91—2,95 ℳ, auf Italien 90 T. S. 3,63—3,67 Lire, auf New-York 90 T. S. 47 Frcs., New-York 3 T. S. 44 Frcs.

Frankfurt a. M., 29. Januar. Gold- und Silbersorten. Gold „al marco" per Kilogr. 2786 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 128,00 Br., 124,00 G.

Wollberichte.

WTB. **London**, 29. Januar. Woll-Auction. Ziemlich lebhafte Betheiligung, Eröffnungspreise unverändert.

† **London**, 29. Januar. Woll-Auction. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Feste Preise, lebhafte Betheiligung.

* **Leipzig**, 30. Januar. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract B	Februar	3,50	ℳ	
do.	do.	B März-April	3,47½	-
do.	do.	B Mai	3,50	-
do.	do.	B Juni-October	3,52½	-
do.	do.	B November-December	3,55	-
do.	do.	C unverändert.		

Umsatz Contract B: 25 000 kg. Januar-Umsatz: 2 125 000 kg.

* **Antwerpen**, 30. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 55 Min. La Plata Zug. Type B Februar 4,50 Käufer, Mai 4,55 do., Juli 4,55 do., entfernte 4,60 do.

* **Buenos-Ayres**, 31. December. Wolle. (Originalbericht des Herrn H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Meine letzten Mittheilungen waren vom 15. December. Verschiffungen dieses Monats stehen noch aus. Zufuhren waren während der verflossenen 14 Tage regelmässig, jedoch weniger bedeutend als in den ersten Wochen des Monats. Dieselben boten in guten und schönen Wollen eine recht gute Auswahl, während mittlere für Contract B passende Zephyr-Qualitäten, wie namentlich auch untergeordnete Wollen für Waschwerke nur spärlich vertreten waren. Nachfrage war in Folge etwas besserer Berichte von den europäischen Märkten allgemeiner und führte bei z-itweise recht lebhaftem Geschäfte zu ziemlich belangreichen Umsätzen. Die in meinem Letzten gemeldete feste Stimmung an unserem Markte zeigte sich nach ums nach etwas weiter aus und schliessen Preise in steigender Tendenz. Dieselben stellen sich nach meinen Schätzungen wie folgt cif. loco Hafen abz. 1 Proc. Gewichtsverlust: beste Kammwollen, 80—90 Proc. Schnee, 4,50—4,75 Frcs. = 3,65—3,85 ℳ, gute, schöne Kammwollen, 60—70 Proc. Schnee, 4,30—4,50 Frcs. = 3,48—3,65 ℳ, mittlere Kammwollen, 55—60 Proc. Schnee, 4,10—4,25 Frcs. = 3,30—3,44 ℳ, gute zweifach Zephyrwollen 4,00—4,15 Frcs. = 3,22—3,36 ℳ, vierfach Zephyrwollen bis Contract B, nominell 3,90—4,10 Frcs. = 3,16—3,32 ℳ, gute, schöne B-Kammwolle Kreuzzuchten, 4,00—4,20 Frcs. = 3,24—3,40 ℳ, gute, schöne B C-Kammwolle, Kreuzzuchten, 3,80—4,00 Frcs. = 3,08—3,24 ℳ, gute, schöne C D-Kammwolle, Kreuzzuchten, 3,60—3,80 Frcs. = 2,92—3,08 ℳ, geringe und defecte Kreuzzuchten 3,30—3,50 Frcs. = 2,67—2,84 ℳ, Lincoln — rein — fast nicht angeboten, nominell, beste Tuch-Wollen (Bloc-Loose) 4,80—5,10 Frcs. = 3,89—4,13 ℳ, beste Tuchwollen Saxe Mes., geringe und entsprechend 4,30—4,60 Frcs. = 4,00—3,50 ℳ, beste Fabrikwollen (Mº I) 4,20—4,30 Frcs. = 3,40—3,48 ℳ, gute bis schöne Fabrikwollen (Mº I) 4,25—4,40 Frcs. = 3,44—3,56 ℳ, mittlere Fabrikwollen für Flanell (Bloc-Loose) 4,10—4,20 Frcs. = 3,32—3,40 ℳ, Waschwollen zum Carbonisiren, fast nicht angeboten, nominell 3,90—4,00 Frcs. = 3,16 bis 3,24 ℳ, Lammwollen für Fabrik, Mº I Feinheit 3,25—3,95 Francs = 3,04 bis 3,12 ℳ, Lammwollen, Kreuzzuchten, 3,30—3,40 Francs = 2,67—2,75 ℳ, Bauchwollen 3,30—3,50 Frcs. = 2,67—2,84 ℳ. Schaffelle bei fortgesetzt beschränkten Zufuhren in ziemlich guter Nachfrage. Preise sind etwas gewichen und bezahlte man: Mataderos, vollw.llig, gute bis schöne Waare 0,22—,30 $ = 1,17—1,24 ℳ, Campo, do. 0,22—1,30 $ = 1,17—1,27 ℳ, do. mittel- bis gute Waare 0,22—0,30 $ = 1,06—1,14 ℳ, Epidemie-Felle, je nach Qualität 0,24—0,32 $ = 0,94—1,08 Mark, Senseringe do. 0,21—0,27 $ = 0,76—0,89 ℳ. — Gold blieb sich ziemlich stetig, Eröffnungscours 265, höchster Cours 266¾, niedrigster Cours 260¼, Schlusscours 266. — Wechselcourse von Neuem fester, London 43—43½ d., Frankreich und Belgien 5,10—5,19 Frcs., Deutschland 4,16—4,18 ℳ. — Wollverschiffungen im Monat December: nach Antwerpen 8600 B., nach Havre 8600 B., nach Dünkirchen 13 750 B., nach Deutschland 10 000 B., zusammen 39 260 B.

Sydney, 29. Januar. (Telegramm von Jules Renard & Co.) Wollmarkt schwankend, Preise unregelmässig. Vorräthe (oder Ankünfte) sind sehr klein. Die Saison ist nahezu vorbei. Nach dem 4. Februar werden für 14 Tage keine Auctionen stattfinden.

Melbourne, 30. Januar. Wolle. (Kabelmeldung von Fuhrmann & Co., Ltd.) Die Auctionen verliefen bei abnehmender Auswahl zu unveränderten Preisen; dieselben nehmen bis Ende dieser Woche ihren regelmässigen Fortgang, fallen nächste Woche aus, um in der zweiten Woche des Februar wieder aufgenommen zu werden. Da die Saison sich ihrem Ende nähert, empfehlen wir, nicht länger mit Hinauslegung von Aufträgen zu zögern.

Shanghai, 27. Januar. Rohseide. Tsatlees Nr. 4 Best notirten 372½ Taels, Nr. 5 Ordinair 292½ Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 60 7-0 B., hiervon für die Ausfuhr 42 000 B. Unverkauft lagern 10 000 B., darunter 700 B. Tussah-Seide. — Wechselpreis auf England 4 s 5 d.

Havre, 29. Januar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, März 48¼, September 51⅝.

New-York, 29. Januar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-Orleans, Mobile und Memphis willig, in Wilmington und Norfolk matt, in Charleston fest, in St. Louis stetig und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab auf Liverpooler Nachrichten und Liquidation des Long-Interesses nach der Eröffnung nach und schloss willig zu einer Erniedrigung von 7—14 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss ruhig zu einer Erniedrigung von 4—9 Points.

Manchester, 29. Januar. Garn- und Tüchermarkt. Bei ruhigem Verkehr sind die Preise unverändert.

Manchester, 29. Januar. 12r Water Taylor 5⅞, 30r Water Taylor 7⅞, 20r Water Leigh 6⅞, 30r Water Clayton 7, 32r Mock Brooke 7⅞, 40r Mayoll 7⅞, 40r Medio Wilkinson 8⅞, 32r Warpcops Lees 6⅞, 36r Warpcops Rowland 7⅞, 40r Double Weston 8⅞, 60r Double courante Qualität 11⅞, 32" 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 150. Stetig.

Shanghai, 29. Januar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8½pfd. Cattles 8⅞pfd. 1 Tael 81 Mace. Exporten. Tendenz für Seide: Stramm. Goldkiling [illegible] Taels. Vorrath unverkauft, 10 000 B. — Wechselcours auf London 4 Mon. Bankwechsel 4⅞ d.

Hongkong, 29. Januar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8⅞pfd. 2 $ [illegible] Taylors Twist 16/24 [illegible] $. — Wechselcours auf London 4 Mt. S. Bankwechsel 36 d.

C.T.I. **Berlin**, 29. Januar. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Die bisher von der Londoner Wollauction vorliegenden Nachrichten haben auf den Wollhandel im Allgemeinen verstimmend eingewirkt und die Käufer noch zurückhaltender, als sie bisher schon waren, gemacht. Der Garnhandel ist ebenfalls wesentlich ruhiger geworden, was jedoch weniger auf die Nachrichten von der Londoner Wollauction, sondern vielmehr darauf zurückzuführen ist, dass die Stoffbranchen stilleren Geschäftsgang als in den verausgegangenen Wochen haben. Die Verhältnisse in der Châles- und Tücherbranche haben sich nicht gebessert, auch die Fantasie- und Strumpfwaarenbranche hat nur massiges Geschäft. Aus der Baumwollenbranche liegen bezüglich des Rohmateriales und der fertigen Fabrikate keine Nachrichten vor, welche eine Belebung des Verkehrs nach und weniger aber eine Aufbesserung der Preise erkennen lassen. Aus der Tricotbranche wird regere Beschäftigung gemeldet.

* **Leipzig**, 30. Januar. Butter. (Bericht von Herrn Julius Maass.) Das Buttergeschäft will noch immer nicht lebhafter werden, die Stimmung ist eine sehr flaue. Preise blieben zwar auf der bisherigen Höhe, doch wird, um Absatz zu schaffen, auch vereinzelt billiger gehandelt. Ich notire: Feinste Molkerei-Genossenschaftsbutter per Centner 120 ℳ, IIa 115 ℳ, bayrische und württembergische Molkereibutter 112—115 ℳ, Gutsbutter 105—110 ℳ, Landbutter 90—95 ℳ per Centner.

Berlin, 29. Januar. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg.) Butter. (Im Grosshandel an Producenten franco Berlin bezahlte Abrechnungspreise.) Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 116—118 ℳ, do. IIa 113—115 ℳ, IIIa 108—112 ℳ, abfallende 103 bis 105 ℳ, Land-, Preussische 90—98 ℳ, Netzbrücher 90—98 ℳ, Pommersche 88—93 ℳ, Polnische 90—92 ℳ, Bayerische Senn- 108—108 ℳ, Land- 85 bis 88 ℳ, Schlesische 90—95 ℳ, Galizische 75—80 ℳ, Margarine 40—70 ℳ. Käse. Schweizer, Emmenthaler 90—92 ℳ, do. Bayerischer 60—70 ℳ, do. Ost- und Westpreussischer Ia 60—65 ℳ, IIa 50—60 ℳ, Holländer 60—65 ℳ, Limburger 40—45 ℳ, Quadratmagerkäse Ia 21—26 ℳ, do. IIa 13—15 ℳ. — Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara 42,50 ℳ, do. reines, in Deutschland raffinirt 44,00—45,00 ℳ, Berliner Bratenschmalz 46,00—48,00 ℳ. Fett, in Amerika raffinirt 39,00 ℳ, in Deutschland raffinirt 39,00—42,00 ℳ. Tendenz: Butter. Bei grösseren Einlieferungen und schwachem Geschäft mussten Preise nachgeben. Schmalz steigend.

Kopenhagen, 29. Januar. Butter, I. Classe 104—109 ℳ, II. Classe 96—102 ℳ, III. Classe 76—92 ℳ per 100 Pfd. Netto.

Rotterdam, 29. Januar. Margarin. Die Stimmung bessert sich Anfangs der Woche, es wurden grosse Posten auf Grundlage von 29 18 fl. für Ia gehandelt. Schliesslich wurde für besonders feine Marken wieder 60 fl. angelegt.

Hamburg, 29. Januar. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 33⅝—34½ ℳ, Lieferung 33½—34 ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 32½ bis 33 ℳ, Lieferung 32—32½ ℳ, Superior-Stärke 35—36 ℳ, superior-Mehl 36—37 ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 43—43½ ℳ. — Capillärsyrup 44 pro prompt 40½—41½ ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 40—41½ ℳ. — Kaffee. Bei einigen Umsätzen konnten sich Preise gestern Abend behaupten, Februar und Juli schwächten ¼ ℳ ab. Schluss 6 Uhr: Februar 67, März 66½, Mai 63¾, Juli 62, September 61½, December 58⅝ ℳ. Die heutige Morgenbörse wurde zu unveränderten Werthen aufgemacht, Februar ¼ ℳ höher. Im ferneren Verlauf des Geschäftes trafen Kaufaufträge für nahe und mittlere Sichten ein, die in Folge der Zurückhaltung der Verkäufer nur mit einem Aufschlag bis ½ ℳ ausgeführt werden konnten. Der Verkehr war ziemlich belebt. Um 12 Uhr 30 Minuten notirte: Februar 67½, März 66½, Mai 64¼, Juli 62½, September 61⅝, December 58½ ℳ. Tendenz fest. An der Börse traten wiederum grössere Kaufaufträge für März-Mai ein, die ¼ ℳ anzogen und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagsnotiz festgestellt. Nach derselben wurde März zu 67 und Mai zu 64½ mehrfach gehandelt. Die übrigen Sichten blieben vernachlässigt. Vom Loco-markt ist eine Aenderung nicht zu berichten. Der Markt behauptete fortgesetzt ruhige Tendenz. Es fand ein mässiges Bedarfsgeschäft statt, die Umsätze betragen ca. 2000 Sack Diverse. — Butter still. I. Qualität 122—124 ℳ, II. Qualität 118—121 ℳ, Fehlerhafte und ältere 105—115 ℳ, schleswig- und holsteinische Bauerbutter 100—110 ℳ, galizische und ähnliche Bauerbutter unverzollt 75—85 ℳ, finnländische Sommer- unverzollt 86—92 ℳ. — Schmalz. Steam 32½ ℳ, Fairbank 31½ ℳ, Armour 31½ ℳ, Chamberlain 32½ ℳ per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittelmonen: Radbruch, Kreuz, Stern und Schaub 42½—44 ℳ. Schlachterschmalz 45 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Fest. Squire Schmalz unverzollt in Tierces à 39¾ ℳ per 1,0 Pfd., in Firkins 39¾ ℳ per Stück, Royal 40⅝ ℳ, Hammonia 42½ ℳ, Hansa-fett 29 ℳ incl. Zoll. — Chili-Salpeter. Preise: Loco 9,35 ℳ, aus Schiffen zu erwarten: Februar-März 9,35 ℳ, März 9,35 ℳ, März-April 9,50 ℳ. Tendenz: Etwas abgeschwächt.

Bremen, 29. Januar. Tabak. Umsatz 27 Fass Kentucky, 104 Serongen Ambalema, 496 Colli Carmen. Baumwolle matt. Upland middling loco 39 ℳ. Upland Basis middling nichts unter low middling auf Termin-Lieferung, Januar 38⅝ ℳ, Februar 38⅝ ℳ, März 38⅞ ℳ, April 39 ℳ, Mai 39⅝ ℳ, Juni 39⅞ ℳ. — Schmalz fest. Armour 33⅝ ℳ, Rohe Brothers 33⅝ ℳ, Fairbank 32 ℳ. — Wolle. Umsatz 185 B. Cap, 14 B. Buenos-Ayres, 9 B. Kämmlinge. Speck ruhig. Short clear middles 30 ℳ, long clear middles 32 ℳ.

* **Hamburg**, 30. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes" mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg.) März 67,50, Mai 64,00, September 62,25. Tendenz: Behauptet. Zufuhren: Rio 10 000, Santos 11 000.

*TB. **Amsterdam**, 29. Januar. Java-Kaffee good ordinary 55.

Rotterdam, 29. Januar. Kaffee-Terminnotirungen: Java März 32½ c., Mai 31½ c., September 49⅝ c. — Santos März 41 c., Mai 39 c., September 37 c. — Umsatz: 3000 B.

New-York, 29. Januar. (Telegramm von Henry Hentz & Co.) Kaffee höher bei lebhafter Loco-Nachfrage. Es kaufte hauptsächlich der Platz. — Weizen behauptet; „shorts" deckten bei guter Export-Nachfrage.

Rio Janeiro, 29. Januar. Kaffee. Schwimmend am 29. Januar

nach	Rio	Santos	Total	
Deutschland	27 000	113 000	140 000	Sack
Holland	—	8 000	8 000	-
Frankreich	19 000	81 000	102 000	-
anderen Häfen Europas	67 000	104 000	171 000	-
Total für Europa	113 000	308 000	421 000	Sack
29. Januar 1891	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Sack
28. Januar 1890	[illegible]	275 000	317 000	Sack

* **Magdeburg**, 30. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 28,50. Ruhig. 88proc. Kornzucker 19,00 bis 19,20, 88proc. Kornzucker 18,60—18,25. Matt.

Braunschweig, 29. Januar. Rohzucker. Die ruhige Stimmung der Vorwoche übertrug sich auch auf diese Berichtswoche. Durch schlechtere Auslandsnachrichten beeinflusst, versuchten die Käufer trotz des kleinen Angebots in Kornzucker billiger anzukommen, was ihnen aber nur zum Theil gelang, da die erste Hand im Ganzen auf höhere Werthe hielt. Gegen die Vorwoche ist indessen sowohl für Kornzucker wie für Nachproducte, die wiederum reichlich an den Markt gebracht wurden, ein Preisrückgang von 15—20 ₰ der Centner zu verzeichnen. Die Ausfuhr hielt sich auch in dieser Woche dem Markte fern. Der Umsatz des hiesigen Bezirks betrug während der abgelaufenen Woche etwa 88 000 Ctr. Die Vorräthe an Kornzucker in erster Hand wurden heute auf 4 [illegible] Ctr. geschätzt. Raffinirter Zucker. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen, ohne dass indessen eine Preisänderung zu verzeichnen wäre. Es notiren heute: Raffinade I 30,00 ℳ ohne Fass, do. II 29,75 ℳ ohne Fass, gem. Raffinade 28,25—29,00 ℳ mit Sack, gemahl. Melis 27,25—29,25 ℳ mit Sack, Würfel, raffinirt 31,25—31,75 ℳ mit Kiste, Kornzucker 92° 19,15—19,65 ℳ ohne, Kornzucker 88° 18,15—18,65 ℳ ohne, Nachproducte 75° 15,00—15,60 ℳ ohne, die 50 kg. Rübenmelasse 42° Bé. [illegible] Brix: sofort und spätere Lieferung ohne Tonne zur Entzuckerung 2,90—3,20 ℳ, die 50 kg.

WTB. **Hamburg**, 29. Januar, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. Schlussbericht. Rübenrohzucker I. Product Basis 88procent. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Januar 14,45, per März 14,65, per Mai 14,65, per August 14,35. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 29. Januar, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Jaswich & Co.) Rüben-Zucker I. Product Basis 88 Proc. frei an Bord Hamburg per Januar 14,35, per Mai 14,50, per August 15,22½. Matt.

* **Prag**, 29. Januar. Zuckerbörse. Die Tendenz des hiesigen Rohzuckermarktes entsprach der flauen Haltung der Auslands-Börsen, daher die Fabriken aus ihrer Reserve nicht heraustraten, und vorkommende Waare nur von der zweiten Hand stammte, die zu wesentlich ermässigten Preisen abgeben musste. In Raffinade beschränkt sich das Geschäft auf den laufenden Bedarf. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 29. Januar 1892: Raffinade 1a. prompt 30,00 fl. G., 30,50 fl. Waare, Erstproduct prompt Aussig Station 17,80 fl. G., 17,85 fl. Waare, Erstproduct prompt Aussig Landungsplatz 17,77½ fl. G., 17,85 fl. Waare, März-Lieferung 18,00 fl. G., 18,10 fl. Waare, April-Mai-Lieferung 18,20 fl. G., 18,35 fl. Waare, October-December-Lieferung 16,00 fl. G., 16,15 fl. Waare.

WTB. **Paris**, 29. Januar. Rohzucker ruhig, 88procentiger loco 38,25. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg. per Januar 39,87½, per Februar 40,12½, per März-Juni 40,75, per Mai-August 41,25.

London, 29. Januar, 4 Uhr Nachm. Rübenzucker schwach, Januar 14 s 6 d., März 14 s 9⅝ d. Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil stetig, Lieferungswaare stramm, Rio per Februar 58 s 9 d., Santos per Februar 66 s 9 d. Reis fest. Thee stetig. Schellack matt. Hanf matt. Jute ruhig.

Breslau, 29. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 64,10 ℳ, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 44,60, do. do. per April-Mai 46,10.

Stettin, 29. Januar. Spiritus behauptet, loco ohne 50 ℳ Consumsteuer 63,90, 70 ℳ Consumsteuer 46,20, per Januar 46,20, per April-Mai 47,00.

Posen, 29. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 63,60, do. loco ohne Fass (70er) 44,20. Flau. — Regen.

W. **Posen**, 29. Januar. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) In der Lage des Marktes ist immer noch keine Besserung zu verspüren, vielmehr hat sich dieselbe in der abgelaufenen Woche misslicher gestaltet, da für Rohwaare der Absatz immer schwieriger wird. Das hier lagernde Quantum beträgt bereits 2 Millionen Liter. Zwar sind die Zufuhren hier schwächer als im Vorjahr um dieselbe Zeit, doch übersteigen dieselben bei dem geringen Bedarf. Preise schliessen über 60 ₰ niedriger. Ab Bahnstationen gelieferte Waare findet zum Weiterversandt nach dem Königreich Sachsen und vereinzelt auch nach Süddeutschland Verwendung. Für Sprit lässt der Absatz viel zu wünschen übrig und sind die Fabriken nur mässig beschäftigt. Schlusscourse: Loco ohne Fass (50er) 63,60, (70er) 44,40 ℳ.

Hamburg, 29. Januar. Spiritus geschäftslos, per Januar 30⅝ Br., per Januar-Februar 30⅝ Br., per April-Mai 30⅞ Br., per Mai-Juni 31 Br.

Paris, 29. Januar. Spiritus ruhig, per Januar 45,75, per Februar 45,50, per März-April 45,25, per Mai-August 44,75.

Stettin, 29. Januar. Petroleum loco 11,25.

Hamburg, 29. Januar. Petroleum behauptet, Standard white loco 6,40 Br., per Januar-März 6,30 bz.

Bremen, 29. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fass zollfrei. Geschäftslos. Loco 6,30 Br.

Antwerpen, 29. Januar. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 16 bez. u. Br., per Januar 15⅞ Br., per Februar 15⅞ Br., per September-December 15⅞ Br. Ruhig.

New-York, 29. Januar. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,45 G., do. Standard white in Philadelphia 6,35 G. — Rohes Petroleum in New-York 5,80, do. Pipe line Certificates per Februar 52. Tendenz: Ziemlich fest.

W. **Aus der Provinz Posen**, 29. Januar. (Original-Hopfenbericht.) Die rückgängigen Preise der bayerischen und böhmischen Märkte haben hier die Kauflust wesentlich abgeschwächt. Nur für die feineren Sorten gab sich von Brauern der Nachbarprovinzen bei billigeren Preisen einige Kauflust kund. Producenten zeigen sich williger im Verkauf, in Folge dessen gehen die Abschlüsse leicht von Statten. Die minder guten Qualitäten sind sehr vernachlässigt und werden nur zu gedrückten Preisen zu Versandzwecken nach Bayern gekauft. Unsere Zwischenhändler, die ihre Vorräthe geräumt haben, betheiligen sich jetzt wenig am Geschäft. Im Allgemeinen sind die Abschlüsse von äusserst geringem Umfange. Notirungen stellen sich von 115—130 ℳ. Von russischem Hopfen wird Vieles angeboten, ohne Nehmer zu finden. Von älteren Jahrgängen unseres Hopfens findet man noch hin und wieder kleine Restbestände vor.

WTB. **Breslau**, 28. Januar. Zink: Umsatzlos.

WTB. **Amsterdam**, 29. Januar. Bancazinn 54⅝.

London, 28. Januar. Kupfer war sehr ruhig. Schluss gut behauptet. Verkehr statt. Schlussnungspreis 44 £ 10 s. Schlusspreise: G. H. 44 £ 11 s 3 d bis 44 £ 15 s 9 d, 3 Mt. 45 £ 2 s 6 d bis 45 £ 10 s, engl. tough 49 £ bis 49 £ 10 s, best 49 £ bis 49 £ 10 s. Blei flau, span. 10 £ 7 s 6 d bez., engl. auf 11 £ gehalten. Zinn sehr flau, Februar 92 £ 5 s ohne Nehmer; gewalzte schloss matt, la 24 £ 15 s B., V M 24 £ 7 s 6 d. Antimon leblos, 49 £ 0 d. Quecksilber matt, 7 £ 7 s 6 d aus erster Hand, 7 £ 4 — bis 7 £ 5 s aus zweiter Hand.

London, 29. Januar, 2 Uhr Nachmittags. Kupfer 44 £ 12 s 6 d., do. 3 Mt. 45 £ 2 s 6 d. Zinn Straits vorr. 89 £ 12 s 6 d., 3 Mt. 89 £ 17 s 6 d. Blei span. 10 £ 10 s, engl. 11 £. Zink gewöhnliche Marken 22 £, bes. 22 £ 5 s.

Köln, 29. Januar. Der Bericht der „K. V.-Ztg." über den Siegerländer Eisenmarkt verzeichnet Anzeichen einer günstigeren Gestaltung der Marktlage. Die Roheisenbestände sind fast all erhalten geschwunden und augenblicklich ist die Nachfrage grösser als die Erzeugung. Namentlich ist Spiegeleisen und Stahleisen sehr begehrt; daher sind alle Roheisenpreise fest. Qualitätspuddeleisen und weisses Stahleisen wurden mit 47—48 ℳ, Spiegeleisen bei 10—12 Proc. Mangangehalt mit 56 ℳ pro Tonne bezahlt. Auch die Nachfrage nach Feinblech ist stellenweise etwas reger.

WTB. **Glasgow**, 29. Januar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 505 [illegible] gegen 555 [illegible] im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hohöfen beträgt 75 gegen 8 im vorigen Jahre.

WTB. **Glasgow**, 29. Januar. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 41 s.

New-York, 29. Januar. Vom hiesigen Eisenmarkte ist nichts Neues zu berichten. Der Markt verharrt in sehr ruhiger Stimmung. Thomas Roheisen notirt 17,50 $ gegen 17—18 $ in der Vorwoche. Andere Preisveränderungen sind nicht eingetreten.

Hamburg, 29. Januar. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 1,20—1,60 ℳ, kleine 30—50 ₰, Seezungen 1,25—1,65 ℳ, kleine 0,60—1,00 ℳ, Kleiese, grosse 40—50 ₰, kleine 20—25 ₰, Rothzungen 25 bis 30 ₰, Zander 45—55 ₰, Schollen 15—25 ₰, kleine 8—10 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Schellfische 17—18 ₰, Silberlachs 1,30—1,50 ℳ, Lachsforellen 1,20—1,60 ℳ, Flussbechte 45—60 ₰, Coalfisch 12—15 ₰, Hummer, lebende 2,60—2,70 ℳ per Pfund, Heringe, frische per Kiste 5,20 ℳ, Cabliau 12—16 ₰, Brachsen 20—25 ₰, Dorsch 10—15 ₰ per Pfund. Zufuhren sehr reichlich. Tendenz flau.

Bergen, 29. Januar. Thran. Der Artikel liegt flau. Roher Medicinthran wurde zu 42 Kr. die Tonne verkauft, während für blanken und braunblanken Thran 37 Kr. und 35 Kr. die Tonne als nominelle Preise anzugeben sind. Brauner Thran kostet 28 Kr.

Viehmärkte. Berlin, 29. Januar. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Gestern und bezw. heute standen zum Verkauf: vier Rinder, 7325 Schweine (darunter 134 Bakonier), 735 Kälber, 3222 Hammel-Ueberstände vom Montag. — Die 597 Rinder-Ueberstände vom vorigen Montag waren bereits beseitigt, sowie die vorhergehenden Tagen verkauft worden. — Der Schweinemarkt wurde in Folge der geringen Zufuhr bei gebessertem Geschäft und zu gehobenen Preisen geräumt. Inländer — nur in II. und III. Qualität angeboten — brachten 47—53 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara, Bakonier 48—50 ℳ per 100 Pfd. mit 50, bezw. 55 Pfd. Tara pro Stück. — Kälber blieben zwar die Preise vom Montag, doch gestaltete sich der Handel viel flauer. I. 58—62 ₰, II. 48—52 ₰, III. 37—44 ₰ pro 1 Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 28. Januar 5415 t.

Breslau, 29. Januar. Weizen schwach zugeführt, per 100 kg weisser 20,50—21,60—22,00 ℳ, gelber 20,30—21,30—22,20 ℳ. — Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per Januar 220,00 ℳ, per April-Mai 221,00 ℳ. — Rüböl per Januar 57,50 ℳ. — Regen.

Köln, 29. Januar. Weizen hiesiger loco 23,00, do. fremder loco 23,50, per März 21,15, per Mai 21,15. — Roggen hiesiger loco 23,00, do. fremder loco 24,75, per März 20,15, per Mai 20,25. — Hafer hiesiger loco 15,00. — Rüböl loco 60,00, per Mai 56,50, per October 55,00. — Wetter: Regen.

Stettin, 29. Januar. Weizen unverändert, loco 210,00—220,00, per Januar 220,00, per April-Mai 214,50. — Roggen unverändert, loco 205,00 bis 220,00, per Januar 220,00, per April-Mai 214,00. — Pommerscher Hafer loco neuer 154,00—160,00. — Rüböl matter, loco per Januar 58,00, per April-Mai 56,00.

Mannheim, 29. Januar. Weizen per März 21,25, per Mai 21,55. — Roggen per März 20,00, per Mai 21,80. — Hafer per März 14,75, per Mai 15,00. — Mais per März 13,00, per Mai 12,25.

Hamburg, 29. Januar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco ruhig, neuer 215—223. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 218,00—225,00, russischer loco ruhig, neuer 194,00—198,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) matt, loco 59,00. — Wetter: Regnerisch.

Wien, 29. Januar. Weizen per Frühjahr 10,77 G., 10,80 Br., per Herbst 9,74 G., 9,77 Br. — Roggen per Frühjahr 10,57 G., 10,61 Br., per Herbst 9,80 G., 9,85 Br. — Mais per Mai-Juni 5,97 G., 6,00 Br., per Juli-August 6,10 Gd., 6,13 Br. — Hafer per Frühjahr 6,59 G., 6,62 Br.

Pest, 29. Januar. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 10,56 G., 10,58 Br., per Herbst 9,42 G., 9,44 Br. — Hafer per Frühjahr 6,17 G., 6,19 Br. — Neu-Mais per Mai-Juni 5,56 G., 5,58 Br. — Kohlraps per August-September 13,20 G., 13,40 Br. — Wetter: Weich.

Amsterdam, 29. Januar. Weizen auf Termine unverändert, per März 236, per Mai 245. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per März 222, per Mai 222. — Rüböl loco 29⅝, per Mai 27⅞, per Herbst 27⅝.

Antwerpen, 29. Januar. Weizen ruhig. — Roggen unbelebt. — Hafer ruhig. — Gerste unverändert.

London, 29. Januar. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Sturm.

London, 29. Januar. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 49 [illegible], Gerste 9830, Hafer 49 240 Qrts. — Sämmtliche Getreidearten absolut vernachlässigt, ohne Nachfrage, fremder Weizen ½ s niedriger, Mais nominell fester.

Liverpool, 29. Januar. Weizen 1 d niedriger, andere Artikel ruhig. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Januar. Weizen ruhig, per Januar 26,50, per Februar 26,40, per März-April 26,70, per März-Juni 26,90. — Roggen ruhig, per Januar 19,75, per März-Juni 20,25. — Mehl ruhig, per Januar 53,50, per Februar 54,00, per März-April 55,00, per März-Juni 55,50. — Rüböl matt, per Januar 54,75, per Februar 55,00, per März-April 55,50, per März-Juni 56,00. — Wetter: Feucht.

Petersburg, 29. Januar. Talg loco 54,00. — Weizen loco 14,50. — Roggen loco 12,25. — Hafer loco 5,50. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 15,50. — Thauwetter.

New-York, 29. Januar. Baumwolle in New-York 7⅝, do. in New-Orleans 7. — Schmalz loco 6,82, do. (Rohe & Brothers) 7,00. — Speck short clear Chicago —,—, Pork Chicago per Januar —,—. — Zucker Fair refining Muscovados 3. — Mais (New) per Februar 49⅝, per März 49½, per Mai 49⅞. — Rother Winterweizen loco 106, [illegible] Nr. 1 14. — Mehl (Spring clears) 4 D. 10 C. — Getreidefracht 5⅝. — Rother Weizen per Januar 103⅝, per Februar 103⅝, per März 103⅝, per Mai 102. — Kaffee Nr. 7 low ord. per Februar 12,91, per April 12,42.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 30. Januar 1892, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Regnerisch, sehr mild, windig.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 206—212 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 220—240 ℳ bez. u. Br. Flau.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 210—215 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 230 ℳ nominell. Flau.

Gerste per 1000 kg netto Braugerste 170—190 ℳ bez. u. Br., do. Mahl- und Futterwaare 165—170 ℳ Br.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 150—152 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer —,—.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,—, do. rumänischer —,—, do. Donau —,—, do. ungar. 136 ℳ nominell.

Raps per 1000 kg netto —,—.

Rapskuchen per 100 kg netto —,—.

Rüböl per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 56½ ℳ bz. Br., do. gefrorenes —,—. Flau.

Spiritus (unversteuert) per 10000 Literprocent ohne Fass mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 65,10 G., mit 70 ℳ do. 46,30 G.

Steyl, Börsensecretair.

Berlin, 29. Januar. Wind: W. Thermometer: + 5° R. Barometer: 27 9". Witterung: Regnerisch. Der heutige Verkehr zeigte beim Beginn im Allgemeinen eine recht feste Tendenz, auch waren anfangs die Notirungen etwas höher, indess trat im weiteren Verlauf eine Abschwächung ein, da die Platzspeculation für sämmtliche Termine als Abgeberin auftrat. Weizen vermochte die erst erzielte Preiserhöhung nicht zu behaupten und schliesst noch gegen gestern mit einer Einbusse. Roggen war vorwiegend zu billigeren Preisen angeboten. Hafer wurde ebenfalls niedriger notirt. Rüböl konnte sich auf gestrigem Preisstande nicht behaupten. Spiritus eröffnete in ziemlich fester Tendenz, liess dann aber etwas nach. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Termine anfangs höher, schliesst matt. Für diesen Monat und Januar-Februar 29,2—29 ℳ bez., April-Mai 29,45—29,3 ℳ bez., Juni-Juli 27,95—27,85 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 00 29,5—27 ℳ, Nr. 0 27,25—25,25 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 29,25—28,5 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 31—29,25 ℳ, Nr. 0 1,5 ℳ höher als Nr. 0 und 1.

W. **Posen**, 29. Januar. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche ziemlich umfangreich, namentlich von Weizen und Roggen. Producenten, die bisher noch sehr zurückhaltend im Verkauf waren, bieten jetzt ihr Product stärker an. Aus Westpreussen lagen wieder grössere Offerten von Sommergetreide vor, weniger von Wintergetreide. Hülsenfrüchte bleiben aus Polen und Russland stark angeboten. In Folge der weichenden Tendenz des Berliner Marktes als auch durch schwach hervortretende Export- und Consumfrage war die Stimmung recht flau und Preise nachgebend. Die hiesigen Bestände haben sich in letzter Zeit des geringen Exports wegen merklich vergrössert. Weizen fand nur in besserer Waare seitens hiesiger Müller einige Beachtung, sonst wurde fast Alles zu Lagerzwecken gekauft, 200 bis 22- ℳ. Roggen war selbst bei niedrigeren Preisen schwer an den Mann zu bringen. Zu Versandzwecken bestand nur eine äusserst geringe Nachfrage, 205—215 ℳ. Gerste war nur in bester Waare von Brauern gefragt, andere billiger, 150—172 ℳ. Hafer über Bedarf offerirt und gedrückt im Preise, 152—163 ℳ. Erbsen sind schwer zu placiren, Futterwaare 160—170 ℳ, Kochwaare 185—195 ℳ. Lupinen mussten etwas billiger verkauft werden, blaue 74—80 ℳ, gelbe 80 bis 92 ℳ. Wicken flau und niedriger im Preise, 130—135 ℳ. Buchweizen war fast gänzlich geschäftslos, 180—185 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Wien, 30. Januar, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	309,10	Elbethalbahn	237,—
„ Franz. Staatsb.-Actien	290,—	Deutsche Marknoten	57,90
Lombarden	92,75	Ungarische Goldrente	108,19

Tendenz: Ungleichmässig.

* **Berlin**, 30. Januar, 12 Uhr 5 Min. Fondsbörse. Fonds fest. Banken preishaltend. Montanverkehr gedrückt. Credit 170,75, Disconto-Commandit 180,40.

Berlin, 30. Januar. Eröffnungs-Course, 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	170,90	III. Orient	62,25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	133,—	Laurahütte	107,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	44,50	Dortmunder	57,25
Disconto-Comm.-Anth.	185,25	Bochumer Gussstahl	113,50
4% ungarische Goldrente	93,25	Buschtiehrader B	208,50
Russische Anleihe von 1880	92,75	Harpener	142,25
Russische Banknoten	198,25	Gelsenkirchen	136,40

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 30. Januar, 12 Uhr 20 Min.

Oesterr. Credit-Actien	170,90	Dresdner Bank	138,25
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	130,—	Nordd. Lloyd	102,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	44,75	Bochumer Gussstahl	113,50
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	209,50	Dortmunder Union	57,25
Dortmund-Enschede	104,75	Gelsenkirchen	136,10
Dux-Bodenb. E.-B.-A.	230,—	Hibernia	127,75
Elbethalbahn	107,10	Königs- und Laurahütte	107,75
Gotthardbahn	141,10	4% ital. Rente	90,75
Lübeck-Büchen	51,—	Oesterr. Silberrente	81,00
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	117,—	Nationalbank	117,—
Marienburg-Mlawka	58,50	Harpener	142,25
Warschau-Wien	212,75	Donnersmarck	89,25
Mittelmeer	94,40	Italienische	108,25
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	73,40	3proc. Reichsanleihe	84,50
Berliner Handelsgesellsch.	139,0	Dynamit	133,75
Darmstädter Bank-Act.	135,25	Schweiz. Nordostbahn	112,80
Deutsche Bank	157,90	do. Centralbahn	132,75
Disconto-Commandit	180,40	Ungarische Goldrente	—

Tendenz: Still, aber besser.

* **Berlin**, 30. Januar, 12 Uhr 50 Min. Credit 171,10, Franzosen 130,00, Lombarden 44,75, Elbethal 107,50, Disconto-Commandit 180,10, Bochumer 113,25, Dortmunder Union 57,40, Laurahütte 107,50, Harpener 142,10, Russische Noten 198,25, Schweizerische Centralbahn 133,75, Schweizerische Nordostbahn 112,50, Gotthard 142. Fest.

SLUB
Wir führen Wissen.